

Leipziger Tageblatt

und

A n z e i g e r.

N^o 297.

Donnerstag den 24. October.

1850.

Landtagsverhandlungen.

Fünfunddreißigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer
am 22. October.

Nach Eröffnung der Sitzung machte der Präsident der Kammer die Mittheilung, daß ihm der Auftrag geworden, ihr im Namen des Prinzen Albert für die bei dessen Unfall an den Tag geknüpfte Theilnahme zu danken. Er freute sich, daran die Nachricht knüpfen zu können, daß die Genesung des Prinzen nächstens als vollendet zu betrachten sein werde. Hierauf wurde an die Stelle des kürzlich in die erste Kammer übergetretenen Abg. v. Beschwitz, Abg. Dr. Plagmann auf Hohenstädt eingeführt und durch Handschlag verpflichtet. Auf der Registrande befand sich unter Anderm ein königl. Decret über das Auswanderungswesen und eine in der Kammer vertheilte Denkschrift der Leipziger Buchhändler in Betreff des neuen Preßgesetzentwurfs. Außerdem hatte der Abg. Riedel einen auf seine neuliche Interpellation bezüglichen Antrag eingereicht, des Inhalts: „die Kammer anstellen lasse, aus welchem Grunde die Zwickauer Kreisdirection der Staatsregierung die Erklärung abgegeben, daß der ehemalige Abg. Reichardt seine Wählbarkeit verloren, und zugleich den Benannten befrage, ob er seine Wählbarkeit noch auf einen andern Grund als den bisherigen stütze.“ Hiezu fügte der Antragsteller, daß er gewiß wisse, daß Reichardt seinen Wohnsitz nicht verändert, und daß daher die Erklärung der Zwickauer Kreisdirection auf Unwahrheit beruhe. Staatsminister v. Friesen bemerkte sodann dem Abg. Riedel, daß dessen Wunsch bereits in Erfüllung gegangen. Nachdem sich der ehemalige Abg. Reichardt selbst an die Staatsregierung gewendet und ihr angezeigt, daß er seinen bisherigen Wohnort nicht verlassen, habe das Ministerium die Zwickauer Kreisdirection beauftragt, die nöthigen Erörterungen anzustellen und über den Erfolg zu berichten. Bei dieser Erklärung beruhigte sich Abg. Riedel „vor der Hand.“ Nach Erledigung dieser Angelegenheit ergriff Abg. Sachse das Wort zu zwei Anfragen. Schon an frühern Landtagen sei eine große Anzahl von Beschwerden über die hohe Besteuerung des Gebirgs eingegangen. Seit längerer Zeit habe über die Vornahmen der Regierung in dieser Sache nichts mehr verlautet, und er wünsche deshalb zu wissen, in welches Stadium dieselbe getreten. Der Präsident veranlaßte den Interpellanten, seine Anfrage, dem neulichen Kammerbeschlusse gemäß, dem Directorium zur Mittheilung an das Ministerium schriftlich einzureichen. Die andere Frage war an die dritte Deputation gerichtet. Es seien von den Berggewerkschaften Petitionen eingegangen, daß die neue Bergordnung noch an diesem Landtage zur Berathung kommen möge. Er wünsche, daß der Entwurf wo möglich im Ganzen angenommen werde, da, wenn etwas geändert werde, vieles Andere einfallen und abgeändert werden müßte, wozu den Kammern die nöthigen Kenntnisse fehlten. Der Präsident als Vorstand der dritten Deputation gab die gewünschte Auskunft dahin, daß die Deputation in fleißiger Berathung begriffen sei und von der Ansicht ausgehe, den Entwurf en bloc anzunehmen. Die noch nöthigen Consensenzen würden hoffentlich während der bevorstehenden Vertagungzeit zur Erledigung kommen. Jetzt erst konnte man zu dem ersten Gegenstande der Tagesordnung übergehen. Abg. Vicepräsident v. Criegern erstattete einen anderweitigen Bericht der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, einige abgeänderte Bestimmungen über die Ablösungen der Lehnsgeldverbindlichkeit betreffend. Es handelte sich hier

um die Ausgleichung folgender Differenzpunkte, welche jedoch nicht allenthalben gelang. In dem Gesetzentwurfe §. 2 unter a., welcher bestimmt, daß künftig, bei Vererbungen sowohl als Veräußerungen, je zwei Fälle auf hundert Jahre gerechnet werden sollen, hatte die Majorität dem dort aufgenommenen Zusatz folgende veränderte Fassung gegeben: „Findet aber bei Vererbungsfällen (a. 1) eine Ausnahme durch Befreiung der Descendenten des letzten Besitzers von der Lehnsgeldverbindlichkeit statt, so ist statt zweier Fälle nur ein Fall auf hundert Jahre zu rechnen. Alle andern Befreiungen bleiben unberücksichtigt.“ Dagegen hatte die Minorität der Deputation vorgeschlagen, bei dem Gesetzentwurfe („Finden aber hierbei (a. 1 und 2) Ausnahmen durch Befreiung der Descendenten oder der Ehegatten des letzten Besitzers von der Lehnsgeldverbindlichkeit statt, so ist statt zweier Fälle nur ein Fall auf hundert Jahre zu rechnen. Alle andern, als die ausgedrückten Befreiungen bleiben unberücksichtigt“) stehen zu bleiben, welcher von der Kammer zum Beschluß erhoben ward. Die erste Kammer ist jedoch dem Beschlusse nicht beigetreten, sondern hat sich der obigen Majorität angeschlossen. Hinsichtlich dieser Differenz beantragt nun der anderweitige Bericht, der ersten Kammer beizupflichten. Ein anderer Differenzpunkt besteht darin, daß in der ersten Kammer der letzte Satz des §. 2: „Jedoch sollen mehr als fünf Fälle auf ein Jahrhundert niemals gerechnet werden“, abgelehnt worden, so daß sechs Fälle als das Maximum anzunehmen seien. Hier rath die Deputation der Kammer, ihrem frühern Beschlusse treu zu bleiben und daher dem der ersten Kammer nicht beizupflichten. Der letzte Differenzpunkt bezieht sich auf §. 6, welcher festsetzt, daß eine Provocation auf Ablösung der Lehnsgeldverbindlichkeit die Wirkung haben solle, daß der Verpflichtete mit der Entrichtung von Lehnsgeld von den nach Publication des gegenwärtigen Gesetzes eingetretenen Besitzveränderungsfällen zu verschonen sei. Dieser Paragraph war von der zweiten Kammer angenommen, ist jedoch von der ersten Kammer verworfen worden. Im vorliegenden anderweitigen Bericht nun tritt die Minorität (Lehmann und der Referent) der ersten Kammer bei, während die Majorität auch hier den frühern Beschluß festzuhalten rath. Die hieran sich knüpfende Discussion war eine sehr lebhaft und wurde vom Abg. Riedel begonnen, welcher, zu Gunsten des Gesetzentwurfs sprechend, das Verhalten der ersten Kammer in dieser Angelegenheit hart tadelte und die Regierung gegen den ihr gemachten Vorwurf „der Parteilichkeit und Rechtsverletzung“ in Schutz nahm. Bei einer Hindeutung, daß die „Herren“ der ersten Kammer nicht bloß die Absicht hegten, ein neues Wahlgesetz zu Stande zu bringen, um wieder zu gehen, sondern ihre „usurpirten Rechte“ zu sichern, unterbrach den Sprecher der Präsident und machte ihn darauf aufmerksam, daß von „usurpirten Rechten“ keine Rede sein könne. Als der Abg. Riedel sodann auf einige specielle Aeußerungen in der ersten Kammer und vorzugsweise auf den Vorwurf der „Raubgelüste“ einging, den ein Mann gemacht, von dem man eher versöhnende, als aufreizende Worte hätte erwarten dürfen, ermahnte ihn der Präsident, persönliche Beziehungen zu unterlassen. Außerdem stützte sich der Redner bei Geltendmachung seiner Meinung, daß das Lehnsgeld oft auf unrechtmäßige Weise erworben worden, auf einen Ausspruch des Prinzen Johann, der dieselbe Ansicht ausdrücklich ausgesprochen, und fügte hinzu, daß man freilich zu Constatirung solcher unrechtmäßigen Erwerbung auf eine längere Zeit, etwa ein Jahrhundert zurückgehen müsse. Erfreulich sei es übrigens, daß es noch Männer gebe, welche den Zeitanforderungen Rechnung tragen und nicht der Reaction nachgeben. Er rath der Kammer, bei ihren Beschlüssen

zu beharren. Der Referent trat hierauf dem vorigen Sprecher hinsichtlich einiger Aeußerungen entgegen und widersprach besonders der Annahme, daß das Lehngeld häufig unrechtmäßig erworben worden. Abg. Reichsgraf rügte ebenfalls lebhaft die Aeußerung „Raubgelüste“; das Gesetz sei auf Billigkeit gegründet, wer aber Zwietracht säe, der werde Zwietracht ernten und Verderben. Gegen die „Raubgelüste“ der Verpflichteten verwahrte sich dann auch Dehme, der an einer Vereinigung zweifelt. Man müsse sich, fügt er hinzu, überhaupt wundern, daß man jetzt so gar keine Opfer mehr bringen wolle, da man doch im Jahre 1848 dazu so bereit gewesen. Den herzlichen Worten des „hochgestellten Redners“ zollt er freudige Anerkennung und rüht (mit Ausnahme des unwesentlichen ersten Punctes) bei den gefassten Beschlüssen zu beharren. In demselben Sinne äußerte sich Abg. Unger, den besonders die sechs Fälle „schmerzlich berühren.“ Abg. Sachse ist gleichfalls der Ansicht, daß der Erwerb des Lehngeldes vielfältig einen „ unreinen Grund“ habe, und führt zur Bestätigung ein Beispiel aus seiner eigenen Praxis an. Hinsichtlich des letzten Differenzpunctes erhob sich noch eine specielle Debatte, in welcher sich der Abg. Riedel, Dehme, Unger, so wie Staatsminister v. Friesen für die Majorität der Deputation, dagegen der Referent und v. d. Planitz für die Minorität (im Interesse der Vereinigung) erklärten. Bei der Abstimmung wurden die Vorschläge der Deputation, beziehentlich der Majorität hinsichtlich der ersten Puncte einstimmig, hinsichtlich des letzten (den §. 6 beizubehalten) gegen 15 Stimmen angenommen. Es wird also das Vereinigungsverfahren statthaben müssen. Der zweite Gegenstand der Tagesordnung war ein Nachbericht der zweiten Deputation (Referent Rittner) über das Decret vom 1. Aug. 1850, das Eisenbahnwesen betreffend. Hier waren folgende Differenzen zwischen der ersten und zweiten Kammer hinsichtlich der Staatseisenbahnen zu erledigen: 1) Die erste Kammer ist dem diesseitigen Antrage, die Staatsregierung zu ersuchen, die im Frachttarif II. festgesetzte Erhöhung von 50 Proc.

für sogenannte sperrige Güter demnachst in Wegfall zu bringen, nicht beigetreten und die Deputation rüht, dem Antrag ebenfalls fallen zu lassen, was ohne Debatte einstimmig beschlossen ward. 2) In der Erklärung, mittelst welcher die Bewilligung der geforderten Summe für die sächs.-böhmische Bahn ausgesprochen wird, hatte die zweite Kammer auf Anrathen ihrer Deputation die Einschaltung der Worte: „nicht unerheblicher Bedenken ungeachtet“ beschlossen. Die erste Kammer hat darin einen Ausdruck von Mißtrauen gegen die Staatsregierung erkannt, welches ihr keineswegs veranlaßt erscheine. Die Deputation rüht auch hier, der Ansicht der ersten Kammer beizupflichten und den Wegfall des Satzes aus der ständischen Schrift zu genehmigen, was die Kammer gleichfalls ohne Discussion einstimmig beschloß. 3) Endlich ist in der ersten Kammer bei Gelegenheit der Bewilligung für die Kosten der Vorarbeiten einer Verbindungsbahn von Chemnitz mit der sächs.-bairischen Bahn zu dem von der zweiten Kammer gefassten Beschlusse: „der Staatsregierung ihr Einverständnis mit der Vollendung der Vorarbeiten für die Verbindungsbahn von Chemnitz mit der sächs.-bairischen Bahn zu erklären und den Wunsch auszusprechen, alle dahin einschlagenden Verhältnisse möglichst erschöpfend ermitteln zu lassen,“ der Zusatz angenommen worden: „und für genaue, eine derartige Ueberschreitung nicht erfordernde Voranschläge Sorge zu tragen.“ Mit diesem vermag die Deputation sich nicht einverstanden zu erklären, welcher Antrag, nachdem Vicepr. v. Criegern gerathen, der ersten Kammer beizutreten, weil die Sache nicht wesentlich, und der Referent Einiges zur Entgegnung gesprochen, gegen 12 Stimmen genehmigt wurde. Hierauf wurde wegen vorgerückter Zeit die Sitzung geschlossen und die Berathung des noch übrigen Gegenstandes der Tagesordnung, des Berichts über das Budget des Gesamtministeriums, auf morgen verschoben. †.

Die Rathhausuhr

ging den 21. October Morgens 8 Uhr 1 Minute 2 Secunden nach.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 23. October 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 15 1/2	K. S. erbl. Pfand-	v. 500	—	—	91 1/4
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 auf 100	—	6 1/2 *	briefe à 3 1/2	v. 100 u. 25	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 3/4	Kaiserl. do. do.	—	6 1/2 *	do. do. à 4 1/2	v. 500	—	—	100 1/4
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2	—	6 1/4	v. 100 u. 25	—	—	—	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As	—	6 1/8	- lausitzer do.	—	—	—	90
	2 Mt.	—	—	Conv. Species u. Gulden	—	—	do. do.	—	—	—	90
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S.	111 1/2	—	idem 10 und 20 Kr.	—	2 1/2	do. do. do.	—	—	—	100 1/4
à 5 1/2	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	Lpz.-Dr.E.-P.Obl.à 3 1/2 pr. 100	—	—	—	108 1/4
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	99 3/4	Silber do. do.	—	—	Ch.-Riesaeer E.-B.-Anl. à 10 1/2	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere, Actien etc.,			Thüringische Prior.-Oblig. à 4 1/2	—	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	—	57 1/2	<i>exclusive Zinsen.</i>			K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 1/2		—	à 3 1/2 in Pr. Cour. pr. 100	—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	151	à 3 1/2 im 14 1/2 F. } kleinere		—	K. K. Oestr. Met. à 5 1/2 pr. 150 fl. C.	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. do. à 4 1/2 } v. 500 u. 200		105 3/4	do. do. à 4 1/2 - do. do.	—	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . . .	k. S.	—	—	do. do. à 5 1/2 } kleinere		—	do. do. à 3 1/2 - do. do.	—	—	—	—
	3 Mt.	—	6. 22 1/2	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2		—	Lauf. Zins. à 10 1/2 im 14 1/2 F.	—	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	80 3/4	—	im 14 1/2 F. } kleinere		—	Wien.B.-A. pr.St.excl.l.Z. à 103	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.		—	Leipziger Bank-Actien à 250	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.		—	excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	—	—	161 1/4
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	85	1855 à 4 1/2, später 3 1/2 à 100 1/2		—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—	138 1/4
	2 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine		—	à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	à 3 1/2 im 14 1/2 F. } v. 1000 u. 500 1/2		—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100	—	—	—	98 1/4
Augustd'or à 5 1/2 à 1 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	kleinere		—	excl. Zinsen pr. 100	—	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—	Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 1/2		—	Löh.-Zit.E.-Act.excl.Z pr. 100 1/2	—	—	—	25 1/4
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem	—	—	—	à 3 1/2 im 14 1/2 F. } kleinere		—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—	219
And. ausl. Ld'or à 5 1/2 nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	11	do. do. 4 1/2		—	à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	—	—	—
	—	—	—	do. do. 4 1/2		—	Thüring. do. à 100 1/2 do pr. 100 1/2	—	—	—	—
	—	—	—			—	Chemnitz-Riesaeer Eisenb.-Act.	—	—	—	22 1/4
	—	—	—			—	à 100 1/2 zur Zeit zinslos	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Berlin, 22. October. Getreide: Weizen poln. 53-57. Roggen loco 35 1/2 - 38, pr. Oct.-Nov. 35 1/4, pr. Frühjahr 39 1/4 - 39. Hafer loco 20 - 22. Gerste loco große 27 - 29. Weizen loco 12 1/2 - 1/3, pr. Oct.-Nov. 12 1/6 - 1/12, Nov.-Dec. 12 1/12 - 1/12, Jan.-Febr. 12 - 11 1/12, Febr.-März 11 1/6, April-Mai 11 1/4. Spiritus loco 17 1/2, pr. Oct.-Nov. 17, April-Mai 18 1/4. Roggen stiller. Spiritus niedriger. Weizen unverändert.

Paris den 21. October. 5 1/2 Rente haar 93. 60. 8 1/2 " " " " " " 58. — Nordbahn 465. — Bankactien 2310. —

London den 19. October. 3 1/2 Consols haar und auf Rechnung 97 3/4.

Leipziger Börse am 23. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	89	—	Magdebg.-Leipziger	—	219
Berlin-Anhalt La. A.	96 1/4	96	Sächs.-Schlesische .	—	96 1/4
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . .	—	86 1/4
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	22 1/2	—	Wien-Glognitz . . .	—	—
do. 10 ^{er} -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	97	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	37 3/4	desbank La. A. . . .	151	150
Leipzig-Dresdner . .	—	138 1/4	do. La. B.	—	120
Löb.-Zittauer La. A.	25 1/4	—	Preuss. Bank.-Anth.	—	57 1/4
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	85 1/2	85 1/4

Leipzig, den 23. October. Weizen loco 52 — 51. Roggen 39 bis 38. Gerste 24 — 23. Hafer 17 — 18. Erbsen 44. Rüben 12 1/2. Spiritus loco 25.

Berliner Börse am 22. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd. Rottord. 49	—	—	N. Schl. Pf. III. Ser. 59	103 1/4	—
Berg-Märkische . . .	38 1/2	—	Nordb. Fried. Wilh. 40	37 3/4	—
do. Priorit.	99 3/4	—	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	96 3/4	95 3/4	Oberschles. A. 3 1/2	110 1/2	—
do. Prior.-Action 48	—	—	do. Prioritäts. . . .	—	—
Berlin-Hamburg . . .	90 1/2	89 1/2	Oberschles. B. 3 1/2	106 1/4	—
do. Prior.	—	100 3/4	Potsdam-Magdeb. . . .	—	83 1/2
do. 10 ^{er} H. Sep. 4 1/2	100 1/4	99 3/4	do. Oblig. A. u. B. 40	—	92
Berlin-Stettin	107	106	do. Prior.-Oblig. 50	—	101 3/4
do. Priorität.	—	—	Rheinische	—	52
Breslau-Freib.	—	—	do. Priorität.	80	—
do. Prior.	—	—	do. Preference	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	—	—	do. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Cöln-Minden	97 3/4	—	Sächs.-Baiersche . . .	—	—
do. Prior.	—	100 3/4	Stargard-Posen 3 1/2	—	81 1/2
Cracau-Oberseh. . . .	69 1/2	68 1/2	Thüringische	64	63 3/4
do. Prior.	—	—	do. Priorit.	—	98 7/8
Düsseldorf-Elberf. . .	91 1/2	—	Wilh.-Bahn	—	83 1/2
do. Priorität.	—	89 3/4	do. Priorit.	100 1/4	—
Kiel-Altona	88	—	Zürskoie-Solo	80	—
Magdb.-Halberst. . . .	—	135			
Magdb.-Wittenb. . . .	54	53 3/4			
Mail.-Venedig	—	—			
Niedersch.-Mk. 3 1/2	—	81 3/4	Preuss. Fonds.		
do. Priorität	—	94 1/4	Freiw. Anleihe	50	10 3/2
do. do.	—	104	Bank-Antheile	—	97 1/4
			Pr. St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	85 3/4

Die Börse war Angesichts der täglichen Truppenmärsche matt und geschwächt und die Course konnten sich im Ganzen nur mühsam behaupten. Rheinische Eisenbahnactien nach der Börse über Notiz bezahlt.

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken.**
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Pharmacognost. Museum:** 1—3 Uhr (altes Paulinum.)
- Städtische Speiseanstalt,** freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.
- Gesellen-Verein** Ab. 8—10 u. Weltgeschichte (Dr. Wenck).
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 u.
- Theater.** Donnerstag den 24. November kein Theater.
Freitag den 25. November (4. Abonnementsvorstellung), neu einstudirt: **Die Hochzeit des Figaro,** komische Oper in 3 Acten von Mozart. — **Die Gräfin — Fräulein Germinie** **Saller** vom königl. Hoftheater zu München, als neunte Gastrolle.

**Drittes
Abonnement-Concert
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.**

Donnerstag den 24. October 1850.
Erster Theil. Overture (No. 3, Cdur) von N. W. Gade. — Arie aus Rosalinde von Händel, gesungen von Fräulein Graumann. — Concert für die Violine (No. 4), componirt und vorgetragen von Herrn Concertmeister Ferd. David. — Duett aus Semiramide von Rossini, gesungen von Fräulein Graumann und Herrn Behr. — Lieder

von Schubert und Dessauer, gesungen von Fräulein Graumann.

Zweiter Theil. Die Jahreszeiten, Sinfonie in zwei Abtheilungen von Louis Spohr (neu, Mspt.)
Billets à 2/3 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.
Das 4te Abonn.-Concert ist Donnerstag den 31. October 1850.
Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.

Bei der am 6. d. Mts. in der Hospitalstraße allhier ausgebrochenen Feuersbrunst sind die nachstehend unter A. aufgeführten Effecten abhanden gekommen.

Wir ersuchen Jedermann, welcher über den Verbleib dieser Gegenstände einigen Nachweis zu liefern vermag, sich unverweilt bei uns zu melden und warnen zugleich vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung derselben.

Leipzig den 21. October 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

- 1) ein grünseidener Regenschirm, ziemlich neu, mit schwarzem viereckigen Horngriffe und braun und gelbgesprenkeltem, mit Perlmutter ausgelegten Stabe;
- 2) ein Paar ziemlich neue Pantalons von Sommerbuckskin, von lichtblauem Grunde mit dergleichen eingewirkten Streifen, mit Stegen, breitem Laze und einer Schnalle versehen;
- 3) eine schwarzseidene Damenmantille, mit grünem Glanzcattun gefüttert und mit schwarzseidenen Fransen besetzt;
- 4) eine dergl. Kindermantille, mit lilafarbigem Cattun gefüttert;
- 5) ein Paar Vasen von weißem Glase, bunt bemalt — in einem wappenhähnlichen Raume einen schwebenden Engel darstellend —;
- 6) zwei Lithographien unter Glas und Goldrahmen; die eine zeigt zwei Knaben, von denen der eine Wurst und Brod isst, der andere aber ein Glas in die Höhe hebt, mit der Unterschrift: „Glücklicher als ein König;“ die zweite zeigt ein Liebespaar an einem Hause auf einer Bank sitzend, über demselben die blinde Mutter zum Fenster herausschauend, mit der Unterschrift: „Lieschen, Du spinnst ja nicht?“

Bekanntmachung.

Das der Fleischergeselle **Johann Christian Heinrich Dietrich** von Gohlis sein am 28. Februar 1848 vom hiesigen Polizeiamt ausgestelltes Wanderbuch verloren und ein neues dergleichen ausgestellt erhalten hat, wird zur Verhütung von Mißbrauch hiermit bekannt gemacht.
Leipzig, den 19. October 1850.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel.

Kurzweilly, Act.

In hiesiger Caserne sollen eine Anzahl außrangirter Militair-Ausrüstungs- und Bekleidungsstücke gegen baare Zahlung an die Meistbietenden verkauft werden. Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß gedachte Stücke zur Ansicht bereit liegen und von heute an Gebote darauf angenommen werden. Der Zuschlag selbst wird, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, den 1. November a. c. erfolgen.

Leipzig, den 24. October 1850.

**Die Wirthschaftsverwaltung der
leichten Infanterie-Brigade.**

Freitag den 25. d. M. von Vormittags 9 Uhr an werden hier auf der Ritterstraße im Hofe des schwarzen Bretes verschiedene nachgelassene retiosen, Uhren, Kleider, Wäsche, Betten, Meubles und Wirthschaftsgeräthe gegen sofortige Bezahlung von mir versteigert werden.
Adv. und Notar **Mager.**

Sächsisch-Bayerische Staats-Eisenbahn.

Leipzig bis Zwickau und Hof.

Tägliche Abfahrtszeiten der Dampfwagenzüge

vom 1. November 1850 an.

Von Leipzig nach Zwickau und Hof.						Von Hof und Zwickau nach Leipzig.					
Abfahrt von	Personenzüge.			Güterzug mit Personenbe- förderung.	Abfahrt von	Personenzüge.			Güterzüge ohne Personen- beförderung		
	I.	II.	III.			I.	II.	III.			
Leipzig	U. M. 6 —	früh. 12 —	U. M. 5 —	U. M. 7 —	Hof	U. M. 6 —	früh. 12 15	U. M. 4 —	Nachm. —	werden täglich von allen Endstationen mehrere Male nach Be- dürfnis expedirt.	
Klertzsch	6 30	12 30	5 30	7 30	Reuth	6 40	12 55	4 40	—		
Altenburg	7 —	1 —	6 —	8 —	Mehlthener	7 10	1 25	5 10	—		
Gössnitz	7 30	1 30	6 30	8 30	Ankunft Plauen	7 30	1 45	5 30	—		
Ortmützschan	7 45	1 45	6 45	8 45	Abgang Reichenbach	8 —	2 —	5 45	übernachtet in Reichenb. früh.		
Werdau	8 15	2 15	7 15	9 15	Zwickau	8 —	5 30	6 —	—		
Ank. in Zwickau	8 30	2 30	7 30	9 30	Werdau	12 —	6 15	6 30	—		
Ankunft	9 —	3 —	8 —	10 —	Ortmützschan	12 30	6 30	6 45	—		
Reichenbach	9 30	3 30	8 30	—	Gössnitz	12 45	6 45	7 —	—		
Abgang	—	—	übernachtet in Plauen. früh.	—	Altenburg	1 —	7 15	7 45	—		
Plauen	1 —	Mittg. 7 —	8 —	—	Klertzsch	1 45	7 45	8 15	—		
Mehlthener	1 20	7 20	8 20	—	Ankft. in Leipzig	2 15	8 15	8 45	—		
Reuth	1 50	7 55	8 55	—		2 45	—	—	—		
Ankunft in Hof	2 30	8 30	9 30	—							

Die angegebenen Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen, so wie die Ankunftszeiten, sind die frühesten, welche eintreten können. Angesehen wird, ausgenommen den um 6 Uhr früh von Leipzig nach Hof abgehenden Zug, mit sämtlichen übrigen Zügen auch bei Gasswitz, Böhlen, Breitingen, Neumark, Schönberg bei Wühltruff, und Gutenfürst.

Zur directen Verbindung zwischen Zwickau und Reichenbach dienen Güterzüge, welche täglich von Zwickau nach Werdau früh 7 Uhr 45 Minuten und Mittags 2 Uhr, von Werdau nach Zwickau früh 6 Uhr 30 Minuten, Mittags 12 Uhr 30 Minuten und Abends 6 Uhr gehen und mit welchen in zweiter und dritter Wagenklasse, soweit die vorhandenen Plätze reichen, Personen befördert werden.

Leipzig den 15. October 1850.

Königliche Direction der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn.
Schill.

Edictal = Ladung.

Nachdem zu den überschuldeten Nachlässen

- 1) des vormaligen hiesigen Kamers Ludwig Jacob Friedrich Schwennicke,
- 2) des verstorbenen Kaufmanns und Papierhändlers Amatus Hermann Bretschel, von denen sich die Erben losgesagt haben, nicht minder
- 3) des Literaten Karl Herloß, welcher unter dem Namen Dr. Herloßsohn bekannt ist, und
- 4) des im Jahre 1804 zu Lübeck gebornen hiesigen Handlungscommis Johann Peter Ferdinand Schulz

der Concursprozeß zu eröffnen gewesen ist, so werden alle bekannte und unbekante Gläubiger der Verstorbenen hiermit, beziehentlich bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

den 20. Januar 1851

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleich berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit den bestellten Rechts- resp. Nachlassvertretern die Güte pflegen und womöglich ein Abkommen treffen, in Entstehung Vergleichs binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Originalurkunden, auch Deduction der Priorität liquidiren, mit den betreffenden Curatoren, deren jeder binnen anderweitigen 6 Tagen darauf bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadruplik beschließen und

den 19. März 1851

der Acten-Intotalation,

den 2. April 1851

aber der Publication eines Präklusivbescheides gewärtig sein sollen.

Dieserjenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen für ausgeschlossen und diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines etwaigen Vergleichs nicht oder nicht deutlich sich erklären, pro consentientibus erachtet werden.

Nicht minder wird die Publication des Präklusivbescheides in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Ausbleibenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zum Behufe der Annahme künftiger Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des Stadtgerichts alhier bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig am 16. August 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Stecher. Uhlisch.**Bekanntmachung.**

Künftigen

Montag den 28. October d. J.

sollen Vormittags 9 Uhr verschiedene Meubles, Betten, Küchen- und Hausgeräthe in dem sub No. 8 des Brandcatasters gelegenen Hausgrundstücke alhier gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Volkmarisdorf, den 22. October 1850.

Die Gerichte daselbst.
Dr. Osterloh.

Die für Sonnabend den 26. Octbr. d. J. angelegte **Solz-auction** auf dem Bahnhofe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie findet nicht statt.

Neuestes Lied von Kücken.

In meinem Verlag ist so eben erschienen:

- Kücken, F.**, Op. 55 No. 1. Aus dem Orient: „Kind, was thust Du so erschrocken.“ Nach Mirza Schaffy von **Fr. Bodenstedt**. Für Sopran oder Tenor mit Pianoforte 15 Ngr.
Op. 55 No. 1. Dasselbe Lied für Alt oder Bariton mit Pianoforte 15 Ngr.

Leipzig den 24. October 1850.

Bartholf Senff,

Petersstrasse Nr. 40.

Bei **Herm. Frigische** (Reichsstrasse, Amtmanns Hof), so wie in allen übrigen Buchhandlungen ist zu haben:

Geheimnisse für Studierende, vorzugsweise angehende. — **Vollständiges Verzeichniß** der im Königreich Sachsen bestehenden Geldstipendia für In- und Ausländer. — **Das Corpsleben** und seine Stellung zur Hochschule. Von **A. Navenr.**
Preis jeder Schrift nur 5 Ngr.

Ferner erschien neu:

Vorlesungen über Philosophie der Geschichte. Von **Dr. Konrad Hermann.** br. 1 $\frac{1}{2}$.

Pro confessionis religione adversus confessionum theologiae. Scripsit Prof. Dr. **C. G. Thelle.** br. 15 Ngr.
Kritik der Schrift „Der Prophet Sacharja.“ Zweite Auflage. 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

So eben ist in unserem Verlage erschienen und in allen Buchhandlung zu haben (Leipzig bei **Fr. Endw. Gerbig**):

Offenes Wort

an

Se. Majestät den König

Friedrich August von Sachsen.

Auf Veranlassung

des offenen Briefes eines Staatsmannes außer Diensten an die Majestät des Königs Friedrich August von Sachsen.

Von

einem unabhängigen Untertban des Staates.

Gr. 8. geh. 2 $\frac{1}{2}$.**Adler und Dieze** in Dresden.

So eben erschien und ist in den Buchhandlungen von **S. Rocca** und **S. Matthes** zu haben (Preis 3 Ngr.):

Eduard Sparfeld,

Selbstvertheidigung der Schrift:

„**Der Prophet Sacharja** etc.“

Nebst Actenstücken.

Unterricht in der Mathematik.

Jungen Leuten, welche Unterricht in der Arithmetik, Geometrie oder Trigonometrie zu nehmen wünschen, kann ein Lehrer hierin, durch gefällige Vermittelung des Herrn Pastor **Blas** (Thomas-Kirchhof in der alten Post), nachgewiesen werden.

Privatunterricht in den Elementen der griechischen, lateinischen, englischen und französischen Sprache, so wie im Clavierspielen und in der Mathematik (Arithmetik bis zu cubischen Gleich. incl., und Geometrie bis zur Trigonometrie und Stereometrie incl.) ist zu ertheilen bereit

Albert Bolze, Stud. jur., Auerbachs Hof 18, 2 Tr.

Näh-, Strick- und Stickstunde an kleine Mädchen wird ertheilt **Reichels Garten**, Alexanderstrasse Nr. 2, 2 Tr. im Hofe.

Ein junger Mann, der sich dem Studium der Musik gewidmet hat, wünscht noch einige Unterrichtsstunden im Clavierspiel zu geben. Nähere Auskunft ertheilt

J. G. Stein, wohnhaft Lindenstrasse Nr. 3.**Wohnungs-Veränderung.**

Meine Wohnung und Expedition ist jetzt Katharinenstrasse 27.
Carl Friedrich Danyel, Advocat und Notar.

Wohnungsveränderung.

Von jetzt an wohne ich Bosenstrasse Nr. 3, 2. Etage.

H. Fischer, geb. **Burke**,
Lehrerin der englischen Sprache.

Ich wohne gegenwärtig Neumarkt in der Marie,
3. Etage.

Dr. med. Ferdinand Goetz.

Die bereits seit 15 Jahren bestandene Schleiferei Unversitätsstrasse Nr. 23, unter der Firma:

J. Lange, Schleifermeister,
befindet sich jetzt, verbunden mit ausgeschliffenen Stahlwaaren,
Nicolaikirchhof, Gewölbe Nr. 3, der Kirche gegenüber.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Unsere Unterrichtsstunden beginnen mit dem 4., 5. und 6. November. Anmeldungen zu denselben erbitten wir uns in den Stunden von 11 bis Nachmittags 3 Uhr. Noch erlauben wir uns die geehrten Familien auf den Unterricht der Knaben und Mädchen aufmerksam zu machen und zu bemerken, daß derselbe nur als Körperbildungsmittel und nicht als Vergnügungssache anzusehen sei.

Fast jede schlechte Haltung ist Folge von kraftlosen Füßen und schwachem Rückgrat; wenn wir nun einen schon verwöhnten, festgewachsenen Körper zu unterrichten erhalten, dann kann der beste Lehrer und der fleißigste Schüler nicht wieder gut machen, was durch zeitige Hülfe mit leichter Mühe geschehen konnte.

Nur in der Jugend ist der Körper bildsam; da, wo er sich am meisten entwickelt, muß ihm auch die Anweisung, die Brust hervorzubringen, Arm-, Bein- und Fußmuskeln zu kräftigen, gegeben werden. In keinem andern Unterricht hat man so viel Gelegenheit auf freundliches, artiges Betragen, auf Sitte und Manier einzuwirken, Sinn für alles Edle und Schöne, Tactgefühl und Selbstvertrauen zu wecken, als durch einen systematisch geleiteten Tanzunterricht.

Moris und
Louise Geschwister Klemm, Hainstraße Nr. 28, goldner Anker im Hofe links 1 Treppe.

Stabliissements-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage auf hiesigem Plage eine

Manufactur-, Mode- und Leinenwaaren-Handlung, Hainstraße Nr. 32,

errichtet habe und füge die Versicherung hinzu, daß eine reelle Bedienung bei den billigsten Preisen stets mein eifrigstes Bestreben sein wird.

Leipzig den 15. October 1850.

Mit Hochachtung zeichnet ergebenst

August Böttcher.

Geschäftsverlegung.

Die Cigarren- und Papierhandlung von **Carl Gross**

ist jetzt Markt Nr. 12, neben der Engalapothek.

Außer den bisher geführten Artikeln habe ich jetzt noch viel schöne neue Sachen angeschafft, die ich wieder zu außergewöhnlich billigen Preisen verkaufe. —

Auch führe ich gegenwärtig wieder eine ganz herrliche Cigarre, die ich einzeln zu 3 Pfennigen verkaufen werde.

Bestellungen zu neuen Hüten und Hauben, zur Vorrichtung getragener und zum Maschinen seiner Wäsche übernimmt

A. Th. König, Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

Anzeige.

Topfgewächse werden zur Durchwinterung angenommen bei
C. Weber, Handelsgärtner im Rath's-Thierarzt Gebhard'schen Garten vor dem Gerberthore.

Kränze, Bouquets und Gervatterkörbchen, wie überhaupt alle in diesem Fach schlagende Artikel werden geschmackvoll und billig besorgt beim Kunstgärtner **S. Maul,** im Garten des römischen Hauses, Zeiger Straße Nr. 17.

Alle Neuheiten zum Besatz auf Kleider, Mantillen und Mäntel in Seide und Wolle, in allen Farben vorräthig, offerirt in ganzen Stücken und nach der Elle zu billigen Preisen den geehrten Damen angelegentlichst

Eduard Graff, früher Friedr. Knieße,
Reichstraße Nr. 48, neben Kochs Hof.

ff. Herrengarderobe

neuester Pariser und Londoner Façon.

Uebergiehröcke von	7—25 Thlr.,
Phantasierecke und Röcke von	10—20 "
Beinkleider und Westen von	2—9 "
Morgenröcke von	3—15 "

empfehlte in großer Auswahl

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Glatte und carrirte Kleiderstoffe

in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen empfiehlt

Wilhelm Braunsdorf, Reichstraße 14, 2. Etage.

Gutta Percha.

Unverwüßliche Spielwaaren davon findet man Universitätsstr. Nr. 15, 2 Treppen.

Mein Lager en gros und en detail von Posamentirwaaren ist mit den neuesten Artikeln zum Besetzen der Damenmäntel in großer Auswahl assortirt, als:

gemusterte Sammetbänder, seidene Borten, Galons,

Soutache in Seiden und Wollen, **Ligen** desgleichen und eine neue Art **Ligen serpenté,** die ich hiermit empfehle zu billigen Preisen.

B. Bohnert, Reichstraße Nr. 54.

Das Commissions-Lager von Tuchschuben mit dergl. Sohlen ist vollständig sortirt.

Eduard Koch, Petersstraße Nr. 5.

Cachemir-Tuche

in den neuesten Farben zu Damenmänteln empfiehlt die Tuchhandlung von

Ferd. Ulrich.

Gardinen-Stoffe,

brochirt und gestickt, so wie auch Reubles-Kattune empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Wapalioni.

Galons

zur Besetzung an Damenkleidern erhältlich in den gangbarsten Farben und verkaufen dergl. von jetzt an auch im Einzelnen

S. Ettler & Co., Barfußgäßchen, Gewölbe Kaufhalle.

Westenborden

in den gesuchtesten Farben, im Ganzen und Einzelnen, empfehlen

S. Ettler & Co.,

Barfußgäßchen, Gewölbe Kaufhalle.

Mexicanische Gummihuhe für Damen à Paar 1 f. und **Gummi-Uberschabe** mit Ledersohlen in diversen Grössen werden ausverkauft bei

G. B. Reisinger im Mauricianum.

Waldwolle - Sohlen,

das ausgezeichnetste, billigste und gesundeste Mittel zum Schutz der Füße gegen Nässe und Kälte, sind in großer Auswahl vorräthig bei **Ferd. Gold**, Petersstraße Nr. 29, und im **Comptoir für landwirthschaftlichen Verkehr** (Königsstraße Nr. 20).

Balkleider

in sehr großer Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten, die darin erschienen sind, empfiehlt **C. Pappaloni**.

Echt New-Yorker Patent-Gummischeue

mit rauhen Gummisohlen, von schönster Façon, und **Samburger Gummischeue** mit Ledersohlen und Wildlederfutter in allen Größen empfiehlt billigst

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Patent-Gummischeue mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrenscheue à Pfd. 1. 10 Ngr. — Pf.,
Damen-scheue à = 1. 5 = — =
Kinderscheue à = — 22 = 5 =

im Fabriklager von **L. C. Weglar**, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Gummi-Überschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen

eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum

A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 29.

Damenhüte, Pug- und Realgelübchen, so wie **Eau de Cologne** empfiehlt zu billigen Preisen

A. Th. König, Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

Mappen für die Herren Studirenden empfiehlt **Ferdinand Streller**, Univ.-Buchbinder, Reichsstr., Selliers Haus Nr. 55.

Hausschuhe für Damen.

Etwas ganz Neues und Zweckmäßiges; diese Schuhe sind von bunten wollenen Ligen geflochten und recht warm gefüttert. Es bietet freundlich diesen neuen Artikel gef. in Augenschein zu nehmen **Eduard Graff**, früher Friedr. Kniesche, Reichstraße Nr. 48, neben Kochs Hof.

Wäschlager.

Hemden von den geringsten bis zu den feinsten Leinen, weiße und bunte Shirtinghemden, Chemisettes, Halskragen und Manchetten empfiehlt

W. Kretschmar,
Gewölbe Salzgäßchen Nr. 8.

G. Alb. Bredow **Gummi-Überschuhe** mit Ledersohlen und echt engl. von **Macintosh** mit rauhen Gummisohlen für Herren, Damen und Kinder sind wieder in allen Nummern vorräthig.

G. B. Holsinger **Fuss-Abstreicher** mit Seitenbürsten, in bronziertem Eisenguss, sehr praktisches und neues Modell.

Amerikanische Gummischeue

in allen Größen empfiehlt **J. Planer**, Grimm. Straße Nr. 8.

Lager von Pariser und Berliner Lampen in allen Gattungen — unter Garantie. —

C. Albert Bredow im Mauricianum.

G. B. Holsinger **Überschuhe** von vulcanisirtem Gummi, für Herren, Damen und Kinder, echt englische Waare von **C. Macintosh & Co.**

Englische Hanfgarne,

in bester Qualität, direct bezogen, empfiehlt im Ganzen wie im Einzelnen zu besonders billigen Preisen

Leipzig am 24. Oct. 1850. **Friedr. Aug. Prüfer**,
Grimm. Str. Nr. 26, dem Fürstenhause gegenüber.

Gasäther

in bester Qualität empfiehlt

Friedrich Rige, Frankfurter Straße (goldne Sonne).

Herrenh. Wachsdocht-Lichter, die hell und sparsam brennen, pr. Pfd. 6 Ngr., im Str. billiger, empfiehlt **M. D. verw. Kittler & Co.**, Reichsstr. 43.

Echt Persisches Insectenpulver,

das sicherste Mittel zur sofortigen Vertilgung alles lästigen Ungeziefers, empfiehlt à Flasche mit Gebrauchsanweisung zu 5 Ngr.

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Vortheilhafter Hausverkauf.

Ein kleines Haus, in der innern Stadt gelegen, soll Geschäftsveränderung halber billig verkauft werden; auch könnte ein anderes in guter bestehender Lage dagegen eingetauscht werden. Das Nähere zu erfragen bei Herrn **C. Kraft jun.**, Erdmannstraße Nr. 14.

Eine wohlangebrachte **Conditorei** mit freundlichen Localen und Gasbeleuchtung in lebhafter Lage ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Ferner sind mehrere **gute Materialwaarengeschäfte** mit oder ohne Hausgrundstücke in und außerhalb Leipzig zu verkaufen und einige zu dergleichen **vollständig eingerichtete Geschäftslocale** zu verpachten. Sodann ist eine lange bestehende **Restauration** und **Schankwirtschaft** mit freundlichen Anlagen und ansehnlicher **Ökonomie** in einem vielbesuchten Dorfe nahe bei Leipzig zu verpachten, und es würde zu deren Uebernahme, mit Einschluß des bedeutenden Inventars, eine Caution von circa 2000 Thlr. erforderlich sein. Näheres durch **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

Zu verkaufen oder **zu verpachten** ist eine der größten Tabagien auf hiesigem Plage.

Näheres Reichstraße Nr. 11, 3 Treppen im optischen Institut.

Zu verkaufen sind folgende schön und dauerhaft eingebundene Clavierauszüge zu: Freischütz, Schöpfung, Wasserträger, Figaro's Hochzeit, Don Juan, Così fan tutte, Zauberflöte, Faust, Brühl Nr. 69, 4 Treppen von 2—3 Uhr.

Verkauft wird billig ein Sopha
Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen.

Doppelfenster, 5 Stück fast ganz neu, 3 Ellen 18 Zoll hoch, 2 Ellen 1 Zoll breit, sind zu verkaufen Storchneßstr. 907d parterre.

Zu verkaufen

steht eine große schöne **Spielduhr** mit Flöten- und Orgelwerk, spielt 14 Stück auf zwei Walzen, beim Uhrmacher **Bischoff** in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 142.

Zu verkaufen ist ein eiserner Ofen nebst großer Kochröhre Mühlgasse Nr. 11.

Ein kleiner Kanonenofen, fast neu, ist zu verkaufen **Auerbachs Hof** im Hofe Nr. 18, 1 Treppe hoch.

Ein Gebett Betten ist billig zu verkaufen. Zu erfragen unterm **Leihhause** bei **Arnold**.

Eine **Opheulaupe** ist zu verkaufen **Thomassgäßchen** Nr. 11, 2 Treppen.

Steinkohlen erster Qualität

vom **Werk Vereinsglück**, in bekannter Güte, sowohl ganze Lowrys, wie auch einzeln, empfehlen hierdurch bestens. Bestellungen darauf sind abzugeben auf unserm Comptoir Markt Nr. 14, 1. Etage, und in unserer Niederlage am Sächsisch-Bairischen Bahnhofe; außerdem Zettelkasten Grimma'sche Straße Nr. 14, Klostergasse bei Herrn **Sesse und Goldhahn'schen** Nr. 1 im Hofe. Leipzig, October 1850.

E. Ohrtmann & Co.

Zu verkaufen

steht ein starkes gesundes Zugpferd und eine in gutem Stande befindliche verdeckte Droschke billigst.

Näheres in der Restauration zu Schönefeld.



Ein paar große Schweine stehen zu verkaufen auf der Papiermühle vor Stötterig.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein bei **J. S. Zehrfeld** in Sellerhausen Nr. 38.

Fette Schweine sind zu verkaufen beim Bäckermeister **Schmidt** in Neuschönefeld.

Zu verkaufen

ist ein sehr wachsamer, treuer und schöner Hund **Johannisgasse** Nr. 35 parterre.

Eine Tigerschecke, 14 Monate alt, sowohl ausgezeichnete Jagd- als Zughund, ist Abreise halber billig zu verkaufen **Schloßgasse** Nr. 2 in der Destillation.

Im Köhrschen Garten zu Leipzig sind von allen Arten Obstbäumen zu haben, auch großfrüchtige Stachel-, Johannis- und Himbeersträucher, engl. Gehölze zu Anlagen, rothe Kastanien, hochstämmige Rosen, Staudengewächse, auch viele Warm- und Kalttauspflanzen, Orchideen und dergl. m. bei **C. F. Tübe**.

Schöne Thüringer Speisefartoffeln

sind in ganzen und halben Scheffeln zu verkaufen in der weißen Taube bei **Mühlingshausen**.

Zum Verkauf im Ganzen und Einzelnen liegen mehrere Hundert Säcke ganz gute weiße Speisefartoffeln von einem Rittergute aus der ersten Hand. Das Nähere im Gasthaus zum **Tiger**, Brühl Nr. 52.

Holz- u. Steinkohlenverkauf

Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Theod. Blüher. Lager sämtlicher Trink-, Speise- und figurirter Chocoladen der **K. S. Chocoladen-Fabrik v. Jordan & Timaeus** in Dresden und Ausstellung der neuesten Kunstgegenstände genannter Fabrik.

Wein- Most

à Bout. 5 Ngr. erhielt und verkauft **Gottlieb Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

empfiehlt **Kieler Sprossen** **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

empfiehlt **Frankfurter Bratwürste** **C. Sönemann**, Reichsstraße Nr. 55, Selliers Haus.

Die erste Sendung ital. Maronen erhielt **A. C. Ferrari**, Grimma'sche Straße Nr. 5/7.

empfiehlt **Hamburger Caviar** **Carl Planer**, Brühl, goldne Eule.

Speckpöcklinge

erhielt wieder **A. C. Ferrari**, Grimm. Straße Nr. 5/7.

Stuben = Ofen,

ein solcher, in welchem Kleinigkeiten gekocht werden können, wird zu kaufen gesucht. Wo? erfährt man Reichsstr. 48 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird ein guter **Ladentisch**. Adressen Reichsstraße Nr. 14, 1. Etage.

Leere Wein- und Champagnerflaschen werden gekauft Ecke der Münzgasse und Zeiger Straße im Gewölbe.

Alte Fenster jeder Form, so wie eine Glashüre werden gekauft **Lurgensteins Garten** Nr. 7 parterre, rechts 2. Thür.

Gesucht wird eine Armatur der 3. Comp. hiesiger Communalgarde. Adressen mit B. G. H. bezeichnet nimmt die Expedition d. Bl. an.

!Ergebenste Bitte!

50 Thlr. werden sofort von einem hier ansässigen jungen Geschäftsmann (Anfänger) gegen genügende Sicherheit und Zinsen auf 6 Monate zu erborgen gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter J. & E. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Auszuleihen habe ich gegen Mündelhypotheken 4000 Thlr., die auch getrennt werden können, 1500 Thlr. und 1000 Thlr., sämtliche drei Posten sofort disponibel.

Adv. **Scheidhauer**, Klostergasse Nr. 14.

1300 Thaler

sind gegen sichere Landhypothek auszuleihen durch Adv. **Welde**, Ritterstraße Nr. 45.

2500 Thlr. sowie 8000 Thlr. sind gegen vorzügliche Hypothek sofort auszuleihen durch Dr. **Eduard Kori**, Reichsstr. Nr. 55.

2500 Thlr. und 1400 Thlr. sind hypothekarisch auszuleihen durch Adv. **Daehne**, Markt Nr. 9.

Heirathsantrag.

Ein Witwer, der sein gutes Auskommen hat, wünscht sich mit einer kinderlosen Wittwe oder ledigen Frauenszimmer von 30 bis 40 Jahren zu verbinden. Verträglichkeit und Gemüthlichkeit, so wie circa 500 Thaler Vermögen werden erwartet. Auf Briefe unter Adresse M. No. 10., in der Expedition d. Bl. abgegeben, erfolgt nähere Auskunft.

Heirathsantrag. Ein achtbarer junger Handwerksmeister wünscht sich mit einem braven wirthschaftlichen Frauenszimmer von 20—28 Jahren zu verheirathen. Ein Vermögen von einigen Hundert Thalern bei guter Ausstattung genügt ihm. Gefällige Anerbietungen erbittet man unter der Adresse C. C. No. 500 an die Expedition d. Bl.

Gesucht wird gleich zum Antreten ein Kellnerbursche **Ritterstraße** Nr. 39, Stadt **Malmedy** parterre.

Gesucht wird zum **1. November** ein Kellner im **Hotel de Sage**.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche **Neukirchhof** Nr. 9, 2 Treppen.

Offene Lehrlingstelle.

In einem hiesigen Kurzwaarengeschäfte kann ein Sohn rechtschaffener Eltern mit den erforderlichen Schulkenntnissen sogleich placirt werden. Das Nähere in der **Rößling'schen** Buchhandlung, Universitätsstraße.

Ein tüchtiger **Marqueur**, so wie ein Bursche zur Hausarbeit wird zum **1. Nov.** zu mietzen gesucht **kleine Fleischergasse** Nr. 23—24 parterre.

Gesucht wird ein Bursche, der keine Arbeit scheut, desgl. einer, der mit Pferden umzugehen weiß, **Dresdner Straße** Nr. 31.

Gesucht werden einige geübte Putzarbeiterinnen **Poststraße** Nr. 12, 4. Etage links.

Eine geübte Putzmacherin, welche im Anfertigen von Hüten und Hauben nicht unerfahren ist, findet dauernde Beschäftigung **gr. Windmühlenstraße** Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

N^o 297.

Beilage Donnerstag den 24. October.

1850.

Stickerinnen

in Plattstich finden ununterbrochen Beschäftigung in und außer dem Hause **Centralhalle, J. A. Sietel.**

Eine Putzmacherin,

welche im Fertigen von Hüten und Hauben bewandert ist und sofort antreten kann, wird für eine Provinzialstadt Sachsens unter annehmblichen Bedingungen gesucht. Auskunft wird ertheilt im Briefcomptoir, Magazingasse Nr. 2.

Einige im Strohhutnähren geübte Wamsells finden ausdauernde Beschäftigung bei Caroline Wagner.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. November gesucht Mühlgasse Nr. 11.

Gesucht wird sogleich eine Aufwärterin
Klostergasse Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen für die Küche und zur Beforgung jeder andern Hausarbeit, welches gute Zeugnisse aufweisen kann. Anmeldung Vormittags 9—10 Uhr beim Hausmann Köhrs Platz Nr. 1.

Gesucht wird mit dem 1. Novbr. ein fleißiges, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen. Nur mit guten Attestaten kann man sich melden Thomaskgäßchen Nr. 3, parterre oder 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein ordnungsliebendes Dienstmädchen Bosenstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit und kann den 1. Nov. antreten Reichstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ordnungsliebendes Dienstmädchen Hainstraße im goldenen Hahn, im Hofe 2 Treppen.

Zum 1. November wird für größere Kinder ein Kindermädchen gesucht; solche, die gut nähen und stricken können, haben sich zu melden große Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches sogleich antreten kann, in Neuschönefeld Nr. 48.

Gesucht wird zum 1. November eine Köchin Markt Nr. 6.
Adolf Schröter.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Nicolaisstraße im Wallfisch in der 4. Etage.

Gesucht wird ein starkes Hausmädchen, am liebsten aus einer Wirthschaft, Schloßgasse Nr. 5.

Ein Hausbursche sucht zum 1. Novbr. einen Dienst. Adressen erbittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Nov. einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Hausmädchen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 6 parterre.

Ein Mädchen, 17 Jahr alt, welche noch nicht hier im Dienst und nicht ganz unerfahren in weiblichen Arbeiten ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres Schwabes Hof Treppe D, 1 Treppe links.

Eine in jeder Hinsicht zu empfehlende Demoiselle sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder in ein Verkaufsgeschäft. Näheres gef. bei **Wöblius**, Reichstraße Nr. 9.

Ein anständiges und solides Mädchen sucht eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen. Näheres Burgstraße Nr. 24.

Ein Mädchen, in der Küche und dem Häuslichen erfahren, sucht einen Dienst bei einer soliden Herrschaft. Zu erfahren Frankfurter Straße Nr. 54 bei **Dr. Harnisch.**

Ein Mädchen, nicht von hier, welches waschen und platten kann und freundlich mit Kindern umgeht, sucht einen Dienst. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstand.

Ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen sucht einen Dienst. Zu erfragen Brühl 25, 3 Tr. im Hofe links, bei Frau Klingler.

Ein gewandtes Mädchen von angenehmem Aeußern und gebildetem Charakter, in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren und nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin; selbige kann auf Verlangen sogleich oder nächsten Ersten antreten. Geehrte Adressen werden Reichstraße Nr. 55 bei Madame Fischer im Hutmachergewölbe erbeten.

Ein solides junges Mädchen sucht zum 1. Novbr. einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 52, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Brühl Nr. 80, 2. Etage.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen sucht zum 1. Novbr. einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Eine perfecte Köchin sucht sogleich oder zum 1. November oder December einen Dienst. Offerten bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter der Adresse A. B. H.

Zu miethen gesucht

werden sogleich mehrere große und trockene Keller. Adressen mit Preisangabe Burgstraße Nr. 9 parterre.

Zu miethen gesucht

werden sofort für 2 ledige Herren 2 an einander stoßende meublirte Zimmer nebst einer lustigen Schlafkammer im Preise von 60 bis 80 Thlr. incl. vollständiger Bedienung. Adressen abzugeben in **Hrn. Wöblius** Keller, Petersstraße.

Gesucht

wird ein Logis in der Stadt oder innern Vorstadt, zu Weihnachten zu beziehen, im Preise von 60 bis 75 \mathcal{F} , wo möglich parterre oder 1 Treppe in einem reinlichen Hofe. Adressen bittet man unter Schiffe W. A. Nr. 30 niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird sogleich oder baldigst von einem pünctlich zahlenden Herrn eine meublirte Stube mit Schlafbehältniß, hell und ruhig gelegen, parterre oder 1 Treppe hoch. Adr. unter F. D. H. beliebe man in der Leihbibliothek des liter. Museums, Petersstraße Nr. 41 abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einer stillen Familie ein Logis mit allen Zubehör im Preise von 50 bis 70 Thlr., nicht über 2 Treppen, wo möglich vorn heraus, am liebsten Königsplatz oder große Windmühlenstraße oder Zeiger Straße, von jetzt oder zu Weihnachten. Näheres bei Herrn **Magel**, Grünwaarenhändler, große Windmühlenstraße Nr. 43 im Hofe.

Ein einzelner Herr sucht ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer in der Nähe des Theaters. Adressen beliebe man beim Oberkellner in Kupfers Garten niederzulegen.

Pianofortes

sind zu vermieten Holzgasse Nr. 1 (Dessauer Hof), vorn heraus 3. Etage.

In Nr. 3 der Magazingasse sind die Parterrelocalitäten, welche zeitlich als **Restaurationslocal** benutzt worden sind, von Ostern 1851 ab durch mich anderweit zu verpachten.

Adv. Rob. Senker, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Ein schönes Restaurationslocal

nebst Garten, ingleichen ein kleines Gewölbe nebst Zubehör, so wie ein Parterrelocal zu einer kleinen Schenkwirtschaft ist sofort billig zu vermieten durch **Adv. Gatz**, Lindenstraße Nr. 5.

Ein freundliches Logis ist zu vermieten für 40 Thlr. vor dem innern Petersthor, kleine Burggasse Nr. 8.

Geisler-Vermietung

Zu vermieten ist für nächste Ostern ein **Gewölbe und Comptoir** in der Petersstraße, nahe am Markt.

Auch ist daselbst für Ostern eine **zweite Etage** zu vermieten. Auskunft hierüber erteilt

Adv. **Scheidhauer**, Klosterstraße Nr. 14.

Vermietung.

Mehre Stuben nebst Schlafgemach sind an ledige Herren sofort zu vermieten Markt, Kaufhalle Treppe C, 2. Etage.

Zu vermieten ist für nächste Ostern eine erste Etage in der Burgstraße für 150 Thlr. durch

Adv. **Scheidhauer**, Klosterstraße Nr. 14.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen ist die zweite Etage für den festen Preis von 80 Thlr., enthaltend 3 heizbare Stuben; desgleichen ein kleines Logis zu 28 Thlr. Preußergäßchen Nr. 6 parterre.

Zu vermieten

für Ostern die 2. Etage Augustusplatz Nr. 2 rechts. Näheres daselbst.

Zu vermieten

und gleich zu beziehen ist wegen Veränderung ein Local, welches sich zu einer Restauration eignet, so wie mehrere Gegenstände nebst einem Garten mit zu übernehmen sind.

Näheres Floßplatz Nr. 12.

Zu vermieten sind zu Ostern 1851 zwei gedielte, trockne, vorzüglich für Buchhändler passende Niederlagen mit Buchten am Ostmarkt durch den Eigentümer daselbst Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein kleines freundliches Familienlogis in der innern Stadt mit Aussicht auf die Promenade, bestehend aus Stube, Schlafkammer, Küche, Bodenkammer und Keller, für eine einzelne Dame oder Leute ohne Kinder passend; Preis 48 Thlr. Näheres im Durchgang der Kaufhalle, Gewölbe Nr. 7.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein nettes Zimmer für einen oder 2 Herren Peterskirchhof Nr. 5, 1. Etage. Näheres 2. Etage.

Mehrere mitte und größere Familienlogis in freundlich-n Lagen der innern Stadt und in den Vorstädten, theils von Ostern an, einige auch sofort zu beziehen, hat zu vermieten im Auftrag

Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Eine elegante Wohnung

in der Königsstraße (Wohnzimmer u. Alkoven, meubliert) kann pr. 1. Nov. bezogen und vom 25. ab täglich gesehen werden.

Näheres bei Herrn **Otto Spamer**, Querstraße Nr. 27 d.

Zu vermieten ist vom 1. Nov. ab eine freundliche Stube mit Kammer ohne Meubles Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein unmeubliertes Stübchen mit Kochofen für 12 Thlr. Erdmannstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Novbr. eine heizbare Stube Dresdner Straße Nr. 28, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben an ledige Personen. Reichstraße Nr. 11, 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich ein Zimmer mit Meubles und Schlafkammer an einen Studirenden große Fleischergasse Nr. 2.

Zu vermieten ist an Herren eine meublierte Wohn- und Schlafstube mit Balkon für 40 $\frac{1}{2}$ Inselstraße 13a, 1. Et. links.

Zu vermieten ist eine heizbare Schlafstelle. Zu erfragen am Bilderstand in der Tuchhalle.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer als Schlafstelle Blumengasse Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Novbr. eine gut meublierte Stube mit Alkoven und freundlicher Aussicht Neukirchhof Nr. 14, 4. Et.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Kammer, Kupring Nr. 8 bei dem Hausmann zu erfahren.

Eine fein meublierte Stube nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei solide Herren von der Handlung zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 36, 2. Etage.

Ein schön meubliertes Zimmer nebst Alkoven und separatem Eingang ist zu vermieten El. Fleischergasse Nr. 16.

Ein freundlich gelegenes Zimmer mit Schlafcabinet, separatem Eingang, mit oder ohne Meubles und Betten, für einen oder zwei Herren passend, ist sofort zu vermieten Lurgensteins Garten, Quergebäude Nr. 7 parterre, rechts 2. Thür.

Zwei freundliche Stuben mit Kammer sind billig zu vermieten Katharinenstraße Nr. 7, 4. Etage.

Eine Stube mit Schlafgemach, gut meubliert, ohne Bett, ist den 1. Dec. zu vermieten Petersstraße Nr. 8, 4. Etage.

Zwei meublierte Stuben mit Schlafbehältnissen und eine unmeublierte desgl. ohne Schlafbehältniß sind sofort zu vermieten und zu beziehen Thomaskirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen in Lehmanns Garten, 4. Haus 4 Treppen, bei Herrn **Weber**.

Meine Tanzunterrichtsstunden für diesen Winter beginnen

für Herren Montag den 28. October,

für Damen Dienstag den 29. October.

Für Damen und Herren, welche nur die **Contre-Tänze** erlernen wollen, beginnen die Stunden **Wittwoch den 30. Oct.** Um recht zahlreiche Anmeldungen bittet

Hermann Friedel, Hospitalplatz Nr. 4.

Unterrichtslocal: Brühl im Frauencollegium.

Letzte Woche!

bei

herabgesetzten Preisen

in der

Buchhändler-Börse.

Das größte Gemälde der Welt.

Geo. W. Cassidy's amerikantisches bewegliches Riesen-Cyclorama

der

Mississippi- und Ohio-Flüsse.

Cassensöffnung Nachm. $\frac{1}{2}$ 3 Uhr, Anfang 3 Uhr, Ende $\frac{1}{2}$ 5 Uhr.

Abends $\frac{1}{2}$ 7 = $\frac{1}{2}$ 8 = 9 =

Entrée I. Platz 10 Ngr., II. Platz $7\frac{1}{2}$ Ngr., III. Platz 5 Ngr.

!!!Noch einige Tage!!!

bei herabgesetzten Preisen in der ersten Bude vor dem Petersthore links bleibt

Henry Dessorts

Pleorama, Panorama u. Cyclorama

täglich von früh 9 und Nachmittags von $4\frac{1}{2}$ Uhr ab bei brillanter Beleuchtung geöffnet.

Eintrittspreis für alle drei Salons

2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Diorama,

gemalt von Nicolo Meister,

vor dem Petersthore.

Aufgemuntert durch den zahlreichen Besuch in den letzten Tagen der Messe und um den vielfachen Wünschen vieler diesiger geehrten Familien zu entsprechen, finden wir uns veranlaßt, dasselbe noch bis Ende dieses Monats geöffnet zu lassen, und zwar von Nachmittags 5 bis Abends 10 Uhr.

I. Rang 10 Ngr., II. Rang 6 Ngr., III. Rang 3 Ngr.

Kinder zahlen auf dem 1. und 2. Rang die Hälfte.

Borßer & Comp.

Niederländisches Theatervon **Elleberg & Marchand.**

Heute Donnerstag den 24. Oct. Eine große Vorstellung. Programm: Der Brand von Moskau und Rückzug der großen Armee unter Napoleon im Jahr 1812. Die Acrobaten. Das Riesenhaupt. Astronomische Darstellungen. Die Wunderwerke der alten und neuen Baukunst, als: Der Colos zu Rhodus, die Pyramiden, der Tempel der Diana zu Ephesus, der Pharos zu Alexandrien, die chinesische Mauer, der Themse-Tunnel, der Obelisk von Luxor, Westminster Abbey und der Tower zu London etc. Zum Schluss: Das Farbenspiel. Anfang 7 Uhr. Preise wie bekannt.

Nur noch 3 Vorstellungen.

Elleberg & Marchand.**AMPHION.** Heute — **Schützenhaus.**
Die Vorsteher.**Sonst Mey's Kaffeegarten.** Heute Donnerstag
Übungsstunde.**Connewig.**Sonntag den 27. Octbr. zum ersten Kirnstag stark besetzt
Lanzmusik. **C. Rath, Musikdirector.****Schlachtfest** morgen Freitag bei
Friedrich Senf, Querstraße.**E. L. Sauer, Turn- und Tanzlehrer, Inselstrasse Nr. 5,** empfiehlt sich einem geehrten Publicum zum **Privatunterricht** in jedem beliebigen Tanz, so wie den resp. Gesellschaften zur Führung der Tänze bei Bällen hierdurch ergebenst, und verspricht unter den bescheidensten Ansprüchen die schnellste und prompteste Bedienung.**Gerhards Garten heute Donnerstag 8 Uhr. C. Schirmer.****Schützenhaus.** Morgen Freitag **grosses ununterbrochenes Extra-Concert,** gegeben von den Musikchören der Unterzeichneten. Näheres im morgenden Blatte.
Die Musikdirectoren
F. Thiele. Julius Lopitzsch.**Thonberg.**Fortsetzung meiner **Kirmes mit Concert.**Mit frischem Kuchen, warmen Speisen und Getränken werde ich bestens aufwarten und lade ergebenst ein. **M. Friedemann.****Hôtel de Saxe.**Von heute an wird bei mir Mittags gespeist. Kräftige, so wie gute Auswahl der Speisen, freundliches Local, Billard, überhaupt Alles, was eine Restauration bieten kann, lassen mich auf einen zahlreichen Besuch hoffen.
Jeden Morgen Bouillon, à Port. 1 Ngr. **M. Hoefiger.****Borna'sche Bierniederlage Markt Nr. 6.**

Heute Abend Karpfen mit Weintraut.

Adolf Schröter.**Restauration von Emmerich Kaltschmidt, Hallesche Str. Nr. 12.**Heute Abend Klopffleisch mit Salzkartoffeln und Madeira-Sauce, so wie Cotelettes und Beefsteaks; dazu ein Löpschen feines Nürnberger Bier und delicates Aepfelwein.
Emm. Kaltschmidt, Hall. Str. Nr. 12.**Restauration zur großen Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41.**Heute Abend gedämpfte Ente mit Krautklößen etc., altes Nürnberger 1 & 5 N., altes Lagerbier 1 & 3 N. **C. A. Mey.****Heute Abend ladet zu Schweinstnöchelchen**mit Klößen, so wie zu einem feinen Glase echt Nürnberger Doppelbier ergebenst ein **F. Friedleben am Markt.****Einen guten Mittagstisch empfiehlt C. Dürr, Burgstraße.****Einladung.** Heute früh Speckfuchen in der Döllnitzer Gosenstube bei **C. S. Säble.****Verloren** wurde von einem armen Mann an 21. Nachmittags, vom Thomasgäßchen bis in die Fleischbänke, 1 Fünfschalenchein; der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Belohnung Brühl, zu den 3 Schwänen in der Gassenstube abzugeben.**Verloren** wurde ein Stempelapparat in Papplatten. Gegen Douceur gefälligst abzugeben Nicolaisstraße Nr. 43, 2 Treppen.**Verkauft** wurde am Dienstag Abend in der Bierstube des Hotel de Pologne ein Hut. Das Nöthige darüber ist in erwähnter Bierstube zu erfahren.als
1 & Karpfen 3 1/2 Ngr.,
1 & Hecht 3 1/2 Ngr.,
1 & Weißfische 1 Ngr.,wozu einladet
Auf Obiges die Anzeige, daß zu jeder Tageszeit Fische portionsweise gespeist werden.
Insel Buen Retiro. **C. W. Grohmann.**Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
W. Fiedler im Heilbrunnen.Heute Schlachtfest bei
Wwe. Peters, Hallesches Gäßchen Nr. 11.Heute Abend Schlachtfest bei
Wittenbecher im schwarzen Bret.Morgen Freitag ladet früh zu Wellfleisch, Abends frischer Wurst und Suppe ergebenst ein **Senge in Reichels Garten.**Heute Donnerstag den 24. October ladet zu Schweinstnöchelchen und Klößen ergebenst ein **Carl Sorge.**Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
August Seube, Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.**Verloren** wurde im Laufe der vorigen Woche ein goldner Perlohring. Der Finder wird dringend gebeten, da derselbe ein theures Andenken ist, ihn Friedrichstraße Nr. 45, 1 Treppe abzugeben. Der Goldwerth wird als Belohnung zugesichert.**Verloren.** Eine goldne Broche mit blauen Steinchen ist verloren worden auf dem Wege Katharinen-, Grimma'sche und Dresdner Straße. Der ehrliche Finder erhält Katharinenstraße Nr. 20 im Gewölbe eine angemessene Belohnung.

1000. Saxonia. 1000.

poste restante Leipzig franco.

Herren- und Damen, welche sich an diese Adresse behufs einer passenden Verheirathung wenden wollen, dürfen der strengsten Verschwiegenheit sich versichert halten.

Das bairische Bier in der sonst Bergerschen, jetzt Gramerschen Restauration in der Petersstraße, zu 20 A das Köpfchen, wird einem hieherverständigen Publicum, Anfängern sowohl wie gereiften Trinkern als echt und wahrhaft classisch anempfohlen von mehreren Stammgästen.

Musikfreunde werden auf Nr. 6 des heutigen Programms der Gesellschaft A.....n aufmerksam gemacht. W. L. S. S.

Ach edler Freund wie schön war'n Deine Gaben,
Die wir vom Hochzeit-Tag Alle erhalten haben,
Und wünschen Dir viel Glück, auf weiter Lebensbahn,
Das 1/4 wäre auch gut, das wünscht auch die kleine Ratte.
S. F. W.

Verachtung treffe den, welcher der abgegebenen Erklärung zuwiderhandelt. L. S. N.

Der kleinen hübschen Witwe Auguste Fiedler gratulirt zu ihrem 22. Wiegenfeste von ganzem Herzen N. S.

Dem Fleischergefelln Herrmann Weise gratulirt zu seinem heutigen 19. Wiegenfeste seine Freundin B. W.

Der Madame A..... F..... gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste aus inniger Freundschaft ein stiller Verehrer.

Dem Herrn August Weinhold gratulirt zu seinem heutigen 28. Geburtstage von ganzem Herzen —

Astronomische Gesellschaft.

Freitag den 25. October Abends 8 Uhr Sitzung.



Donnerstag den 24. October 1850 Abends 1/2 8 Uhr im Schützenhause

Versammlung des Innungsmeister-Vereins.

Tagesordnung: 1) Bericht über den gegenwärtigen Stand des Vereins. 2) Vortrag der Statuten. 3) Ausschussgutachten über Herrn Häckels Antrag. 4) Denkschrift über die Vorschläge der Arbeitercommission in Dresden. 5) Geschäftsbericht und Rechnungsablage.

Im Namen des Ausschusses J. B. Seine.

NB. Zahlreiches Erscheinen ist dringend nothwendig.

Die populären Vorlesungen des Unterzeichneten „über das Wesen des Christenthums und die Stellung desselben in der Gegenwart“ sollen Dienstag den 29. October Abends 7 Uhr im großen Saale der Bürgerschule ihren Anfang nehmen. — Eintrittskarten zu 3 Thlr., für Familien ermäßigt, und ins Einzelne gehende Programme für den Gesamtcurfus von 20 bis 22 Vorlesungen sind bei den Herren Del Vecchio (am Markte) und Gebrüder Reichenbach (Neumarkt Nr. 4, 1 Treppe) zu erhalten. Prof. Fricke.

Angewommene Reisende.

Braun, Baumstr. v. Cassel, St. Breslau.
Börner, Stud. v. Halle, g. Hahn.
Brzoweska, Pianist v. Warschau,
Bately, Kfm. v. Leeds, und
Barby, Rent. v. Modena, Hotel de Pol.
Bähr, Obef. v. Dresden, Münchn. Hof.
Claus, Fabr. v. Greiz, Münchn. Hof.
Correa, Kfm. v. Hamburg, und
du Chanoy, Ingen. v. Paris, Hotel de Pol.
Dreidler, Kfm. v. Mannheim, Münchn. Hof.
Eggers, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Frank, Cand. v. Neustadt, Palmbaum.
Fischer, Stud. v. Krögis, g. Arm.
Frank, Frau v. Raumburg, St. Rom.
v. Görtschen, Oberleutn. v. Berlin, und
v. Görtschen, Obef. v. Aulisch, Münchn. Hof.
v. Grunenthal, Oberl. utn. v. Bregenz, St. Nürnberg.
Heinze, Kfm. v. Breslau, St. Gotha.
Heymann, Fabr. v. Forchheim, St. Nürnberg.
Hirmauer, Fabr. v. München, g. Hahn.
Hegenbrecht, Kfm. v. Meistersdorf, Palmbaum.
Hedel, Hefsenhdt. v. Biegenstein, br. Hof.
Höpfner, Appellat.-Rath v. Dresden, S. de Pol.
Hübler, Hofapoth. v. Altenburg, St. Breslau.
Jacobi, Kfm. v. Mind-n, St. Hamburg.
Jhne, Part. v. Düsseldorf, St. Breslau.
Keulenkamp, Stud. v. Lübeck, Hotel de Bav.
Kühn, Opernsänger v. Würzburg, St. Breslau.

Korb-n, Kfm. v. Langensalza, und
Kopfer, Fabr. v. Höpstadt, g. Hahn.
Kaiser, Kfm. v. Bismar, Palmbaum.
Kahser, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Kürzel, Kfm. v. Grimmitzschau, St. Gotha.
Lochmann, Gutshof. v. Dschag, St. Riesa.
Ledale, Stud. v. Neustadt, Palmbaum.
Lebe, Mühlbes. v. Zerbst, St. Breslau.
M. r., Apoth. v. Bamberg, g. Hahn.
Melchior, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Mann, Kfm. v. Torgau, St. Frankfurt.
Mayer, Insp. v. Edin, Hotel de Bav.
v. Meyersch, Kammerh. v. Friesen, d. Haus.
Megner, Frl. v. Lengenfeld, St. Gotha.
Magnus, Fabr. v. Conradein, St. Nürnberg.
Müller, Hüttenbeamter v. Stuttgart, Stadt Rom.
Petermann, Webermstr. v. Görlitz, St. Bresl.
Plafch, Mechaniker v. Hamburg, Palmbaum.
Pikel, Fabr. v. Nürnberg, br. Hof.
Baumgarten, Part. v. München, Hotel de Pol.
Quack, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Russie.
Reinhardt, Kfm. v. Döbeln, Münchn. Hof.
Roffz, Kfm. v. Bremen, St. Dresden.
Rößberg, Def. v. Dschag, St. Riesa.
Röttgen, Fabr. v. Sieboldurg, St. Hamburg.
Rettich, Kfm. v. Stuttgart, gr. Blumenberg.
Rheydt, Schausp. v. Straßburg, St. Breslau.

Schmitt, Kfm. v. Saarbrücken, Palmbaum.
Schmidt, D. v. Chemnitz, St. Frankfurt.
v. Stephani, Kfm. v. Frankf. a/D., g. Arm.
Senf, Kfm. v. Delitzsch, w. Schwan.
Selig, Kfm. v. Mannheim, St. Hamburg.
Szoskiewitz, Rent. v. Breslau, S. de Pol.
Schröder, D. v. Löbau,
v. Stourdja, Frau v. Jassy, und
Scheibel, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Schmidt, Kfm. v. Gera, gr. Blumenberg.
Steinbach, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Schill, Kfm. v. Warschau, Hotel de Russie.
Sanne, Kfm. v. Magdeburg, Münchn. Hof.
Schlemmer, Stud. v. Schwerin, St. Nürnberg.
Schaubach, Stud. v. Meiningen, St. Rom.
Limmich, Kfm. v. Schleiz, d. Haus.
v. Trüschler, Scheimer Rath v. Gotha, Münchn. Hof.
Vester, Geometer v. Wittekind, g. Hahn.
Vincent, Kfm. v. London, Hotel de Pol.
Vogt, Kfm. v. Warschau, Hotel de Russie.
Werther, Beamter v. Berlin, Palmbaum.
Wutorp, Part. v. Breslau, Hotel de Bav.
v. Wuits, Graf v. Trief, Hotel de Pol.
Wenderath, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Wilsdorf, Mühlbes. v. Roffen, d. Haus.
Wiber, Stud. v. Jena, St. Gotha.
Zabel, Oberamtm. v. Lützen, St. Dresden.

Druck und Verlag von C. Holz.

Als Neuvermählte empfehlen sich Verwandten und Freunden nur hierdurch — Leipzig den 23. October 1850 —

S. A. Wolff.

Benonie Wolff, geb. Feuchtmeyer.

Ihre eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden hierdurch an

Ernst Jrmier.

Josephine Jrmier, geb. Karthaus.

Leipzig und Rittergut Tschepfen, am 22. October 1850.

Heute um 11 Uhr Abends beschenkte mich meine liebe Frau, Clara geb. Stengler, mit einem muntern Söhnchen.

Leipzig den 22. October 1850.

Carl Flemming.

Heute Morgen 3 Uhr starb in Dresden in ihrem 32. Jahre meine geliebte Schwester Day Saart Grant aus Sanday in Schottland nach langen schweren Leiden im festen Glauben an ihren Erlöser den sanften stillen Tod einer wahren Christin.
Leipzig den 23. October 1850.

Jessie Schulze-Grant.

Vorgestern den 21. ds. Mts. entschlief sanft und ruhig an Entkräftung unser guter Vater Joseph Gregorius Ampferl im 97. Lebensjahre.

Allen theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen dies hierdurch an und sagen insbesondere der löblichen Perrückenmacher-Innung für die vielen gütigen Unterstützungen ihren herzlichsten Dank
Die Geschwister Ampferl.

Gestern in der sechsten Abendstunde starb plötzlich und unerwartet unser guter unvergeßlicher Gatte, Vater, Bruder und Onkel, der Bürger und Schneidermeister Friedrich Wilh. Papier, einen Tag nach seinem 62. Geburtstage, sanft und ohne Schmerzen an einem Schlagflusse.

Alle theilnehmenden Verwandten und Freunde mögen eine Thräne füllen Beileides uns nicht versagen.

Leipzig und Berlin, den 22. October 1850.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.